

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

MITTEILUNGEN

für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer

Redaktion: Linz, Landstraße Nr. 71 / Telefon Nr. 3133

Herausgeber und Eigentümer: Dr. Gustav Morgenstern, Linz, Promenade 9. — Verantwortlicher Schriftlicher: Fritz Plöinger, Linz, Neuborgasse 5.
 Vertriebsleitung: jüdische Kultusgemeinde, Linz.

Linz, 23. Dezember 1937. 19. Tebeth 5698

Nr. 320

Ämtliche Verlautbarungen der Jüdischen Kultusgemeinde Linz

Jahrzeiten:

Samstag, den	25. Dezember	.....	Brüder Eichner
Montag, "	27. "	"	Leo Forger Dr. Scheneeweiss, Fr. Dir. Weinstein
Mittwoch, "	29. "	"	..... Emil Fried, Richard Pick
Dienstag, "	28. "	"	Frau Herzhaft, Süß, Waldes, Brüder Zimmermann
Donnerstag, "	30. "	"	..... Frau J. Gans
Freitag, "	31. "	"	..... Brüder May
Sonntag, "	2. Jänner	.....	Emil Fried
Montag, "	3. Jänner	.....	Leo u. Kurst Sternschein
Dienstag, "	4. "	.....	Adolf Stein

Verlautbarung des Präsidiums.

Nachdem am 16. d. M. die Steuerschätzungskommission getagt hat, werden in den nächsten Tagen die Vorschreibungen an die Gemeindeglieder hinausgehen. Wie alljährlich, muss auch heuer damit gerechnet werden, dass die Aufteilung der Steuerlast viele nicht befriedigen wird. Sowohl die Höhe der ihm vorgeschriebenen Steuer an sich, wie auch deren Verhältnis zu der Vorschreibung anderer, wird von manchem unbillig empfunden werden. In letzterer Hinsicht aber möge man sich vor Augen halten, dass die Schätzungskommission ein vollkommen unabhängiges Organ, dessen Mitglieder allen Kreisen der Gemeinde entnommen werden - verpflichtet und bemüht ist, nach bestem Wissen und Gewissen, die Steuer so gerecht als nur möglich nach der Leistungsfähigkeit der Mitglieder zu verteilen. Ein vollkommen objektiver Masstab, ein in alle Einzelheiten der Einkommens- und Vermögensverhältnisse und Belastungen dringender Einblick fehlt unserem Kultussteuersystem mit Rücksicht auf die gesetzlichen Beschränkungen.

So ist es unvermeidbar, dass einer oder der andere sich verhältnismässig benachteiligt fühlen mag.

Und was die absolute Höhe der Steuer anlangt, so wolle berücksichtigt werden, dass der Gemeindehaushalt trotz aller Bemühungen wesentliche Einschränkungen nicht erlaubt und so dem wirtschaftlichen Rückgang der Beitragspflichtigen nicht Rechnung getragen werden kann. Der Vorstand hat durch Abstriche aller Art im Voranschlag die heuer durch Steuern aufzubringende Summe gegenüber dem Vorjahr neuerlich um ein geringes gesenkt, so dass sogar wichtige Aufgaben der Gemeinde vernachlässigt werden. (Man sollte hierbei nicht vergessen, dass alle öffentlichen Körperschaften die Tendenz zur Ausgabensteigerung zeitnozwendig aufweisen.) Auf der anderen Seite aber steht der Ausfall an Beitragspflichtigen.

